

**Gericht**

Verwaltungsgerichtshof

**Entscheidungsdatum**

30.05.2017

**Geschäftszahl**

Ra 2017/19/0017

**Rechtssatz**

Da das BFA-VG 2014 zur Frage der Bindungswirkung einer Entscheidung nach § 21 Abs. 3 zweiter Satz BFA-VG 2014 keine vom VwGVG 2014 abweichende Regelung enthält, ist davon auszugehen, dass insoweit die Bestimmung des § 28 Abs. 3 dritter Satz VwGVG 2014 zum Tragen kommt, wonach die Behörde an die rechtliche Beurteilung gebunden ist, von welcher das VwG bei seinem Beschluss ausgegangen ist. Gemäß § 28 Abs. 1 letzter Satz AsylG 2005 steht die Zulassung des Asylverfahrens einer späteren zurückweisenden Entscheidung nicht entgegen. Dies ändert aber nichts an der nach § 28 Abs. 3 dritter Satz VwGVG 2014 an sich gegebenen Bindung der Verwaltungsbehörde für das weitere Verfahren (Hinweis E vom 5. Oktober 2016, Ra 2016/19/0208, mit Hinweis auf das E vom 30. Juni 2016, Ra 2016/19/0072).

**Beachte**

Miterledigung (miterledigt bzw zur gemeinsamen Entscheidung verbunden):

Ra 2017/19/0018

**European Case Law Identifier**

ECLI:AT:VWGH:2017:RA2017190017.L03